

Gruppe BürgerUnion/FDP im Rat der Stadt Soltau

Thorsten Schröder, stv. Fraktionsvorsitzender

Heidenhof 2, 29614 Soltau

Tel.: 05191-2738, Mobil: 0170-8347142

Email: kontakt@buergerunion.de

### **Haushaltsrede Gruppe BürgerUnion/FDP am 3.2.2022**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrte Damen und Herren,

wir entscheiden heute über den Haushalt des Jahres 2022, welcher leider durch viele pandemiebedingten Unsicherheiten geprägt ist. Auch die Zahlen sehen mit einem von der Verwaltung prognostizierten **Defizit** in Höhe von **knapp 2 Mio €** nicht besonders erfreulich aus.

Ohne Corona hätten wir die Konsolidierung bereits im Jahre 2020 erfolgreich beenden können.

Leider wurde Soltau von dieser Pandemie hart getroffen. Dank der Hilfen des Bundes und des Landes war es uns trotz ca. **4 Mio € geringerer Steuereinnahmen** dennoch möglich, das Jahr **2020** mit einem positiven Ergebnis abzuschließen.

Für das Jahr **2021** wurde mit einem Defizit von ca. 2,3 Mio € gerechnet. Durch eine aus den Vorjahren resultierende hohe Gewerbesteuernachzahlung konnten wir, auch ohne Kompensationszahlungen von Bund und Land, ein **ausgeglichenes Ergebnis** erzielen.

Es zeigt sich, dass wir, auch aufgrund der starken Abhängigkeit von den Gewerbesteuer-Einnahmen, besonders getroffen wurden. So prognostiziert die Verwaltung auch für die Jahre **2023 - 2025** erhebliche **Defizite iHv ca. 2,7 - 4,1 Mio € p. a.** - und zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Signale aus Berlin und Hannover, dass von dort finanzielle Hilfe kommt.

Beim Blick in die Zahlen der Jahre **2015 – 2019** wird unsere wahre Leistungsfähigkeit sehr deutlich. In diesen Jahren haben wir einen **Haushaltsüberschuss** in Höhe von (iHv) **insgesamt ca. 13,1 Mio €** und somit ca. **11,6 Mio € über Plan** erwirtschaftet!

Daher besteht auch Grund zu vorsichtigem Optimismus, dass wir spätestens nach dem Ende der Pandemie wieder auf den Wachstumspfad zurückkehren und die tatsächlichen Zahlen deutlich besser aussehen als aktuell prognostiziert.

**Keinesfalls dürfen unsere Bürger stärker belastet werden!**

Wir dürfen uns auch nicht kaputtsparen. Ganz im Gegenteil – wir sollten weiter sinnvoll in die Infrastruktur unserer Stadt investieren.

Sehr hilfreich ist an dieser Stelle das sehr niedrige Zinsniveau.

Bei der Finanzierung anstehender Maßnahmen sollten Fördermittel weiter konsequent genutzt werden. Um zukünftige Zinsanpassungsrisiken zu vermeiden, empfehlen wir lange Sollzinsbindungen.

Insbesondere wenn durch die Investitionen Einsparungen bei den Energie- und Instandhaltungskosten erzielt werden können, dann sind kreditfinanzierte Investitionen und der langfristige Abbau von Krediten kein Widerspruch, vielmehr zielführend.

Es gibt für die nächsten Jahre **viele Aufgaben**, welche erhebliche Investitionen erfordern und die es gemeinsam zu lösen gilt.

Bei allen Maßnahmen und Investitionsentscheidungen muss jedoch stets der **Klima- und Umweltschutz** als wichtige Entscheidungskomponente berücksichtigt werden. **Ökologie und Ökonomie** müssen **im Einklang** miteinander stehen. Die Stadt sollte in diesem Bereich Vorbild sein und z. B. kommunale Gebäude energetisch sanieren, regenerative Energiequellen nutzen sowie den Fuhrpark konsequent ökologisch ausrichten.

Im Bereich der **Stadtentwicklung** haben insbesondere die Stärkung und barrierefreie Modernisierung der Innenstadt und der Fußgängerzone sowie die sinnvolle Überplanung des Rathausquartiers Priorität.

Die **Digitalisierung** stellt uns vor große Herausforderungen, bietet jedoch auch erhebliche Chancen. Wir sollten dieses Thema vorantreiben und unseren Bürgern ermöglichen, zahlreiche Dienste online zu nutzen, so z. B. bei An- und Ummeldungen oder der Beantragung von amtlichen Dokumenten. Es könnte so quasi ein „digitales Bürgerbüro“ geschaffen werden, welches „rund um die Uhr“ erreichbar ist. Dies dürfte wesentlich zur Arbeitsentlastung der Verwaltung und der Einsparung von Personalkosten führen.

Im Bereich von **Infrastruktur und Verkehr** sind uns die Weiterentwicklung des Fuß- und Radwegekonzeptes gemäß unserem Antrag vom 11.06.2021, im Rahmen eines Gesamt-Verkehrskonzeptes, sehr wichtig.

Zudem muss der **Sanierungsstau** unserer teilweise maroden **Straßeninfrastruktur** beseitigt werden. Dies muss nach unserer Überzeugung, **ohne Bürgerbelastung durch Straßenausbaubeiträge** (BU-Antrag vom 25.10.2017) erfolgen!

Auch die Themen Ortsumgehungen und Beseitigung der Probleme rund um die höhengleichen Bahnquerungen an der Walsroder und Celler Straße werden uns wohl noch längere Zeit beschäftigen?! Probleme, die wir jedoch leider nicht alleine lösen können. Unserer Meinung nach ist das „Bahnproblem“ nur zufriedenstellend zu lösen, wenn die Bahn unter die Erde kommt.

Ebenfalls stehen die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs, unter Einbindung der Ortschaften sowie der Ausbau des Breitbandnetzes ohne "weiße Flecken", also schnelles Internet für alle Bürger auf der Aufgabenliste.

Die Stärkung der heimischen **Wirtschaft** aller Branchen und die Fortsetzung der erfolgreichen Gewerbeansiedlungspolitik durch die Schaffung und Weiterentwicklung ausreichender Gewerbeflächen müssen weiter im Fokus stehen. Zudem muss ausreichend bezahlbarer **Wohnraum** zur Verfügung stehen.

Der Erhalt der ortsnahen **medizinischen Versorgung**, die Sicherstellung einer bedarfsgerechten **Kinderbetreuung** und eine gute **Bildungsinfrastruktur** sind unerlässlich.

Da ist der für die Erweiterung der **Wilhelm-Busch-Schule** eingeplante Betrag iHv **2 Mio €** sicher eine gute Investition in die Bildungsinfrastruktur und somit in die Bildung unserer Kinder.

Die derzeitige Situation rund um die **Kinderbetreuung** ist absolut inakzeptabel. Eine Unterbringung in Containern darf keine Dauerlösung sein. Hier müssen wir dringend kurzfristig bessere Bedingungen schaffen.

Große Sorgen macht uns auch die Entwicklung im Bereich der **Gesundheitsvorsorge** sowie die Entwicklungen rund um das HKK. Hiervon unabhängig muss die medizinische Versorgung in Soltau gesichert werden.

Ebenfalls sind uns die Themen **Sport, Freizeit und Kultur** sehr wichtig. Denn gute Bedingungen in diesen Bereichen sind wichtig zum Wohlfühlen und machen unsere Heimat lebens- und liebenswert. Das kulturelle Angebot sowie Sport-, Freizeit- und Begegnungsstätten **für alle Generationen und Sportarten** müssen erhalten und gestärkt werden.

Ein echtes Reizthema ist für uns die Diskussion um den **Sportpark Ost**. Hier ist unsere Position leider nicht deutlich genug, teilweise sogar falsch wahrgenommen und dargestellt worden. Daher gehe ich an dieser Stelle nochmals kurz auf diese Problematik und unsere Position ein.

Auch wir wünschen uns moderne **Sportstätten für alle Sportarten**, (nicht nur für den Fußball). Wir halten das **Gelände** des so genannten Sportpark Ost jedoch **nicht für geeignet**. Dies bestätigt auch das vorliegende Gutachten. Hier wird klar und deutlich ein -auch von uns favorisierter- Standort rund um die Schulen an der Winsener Straße empfohlen.

Hier sind für uns insbesondere die erhebliche **Bodenfeuchtigkeit**, die **verkehrsungünstige Lage** (Tunnel Trift/An der Weide, nur einseitig befahrbar) und die **fehlende Infrastruktur** in Form von Straßen und Parkplätzen, welche rund um die Schulen weitestgehend bereits vorhanden sind, ausschlaggebend. Die investiven Mehrkosten (Regenrückhaltebecken, Pumpen) und die erhöhten Folgekosten sind erheblich. Am Standort rund um die Schulen/Winsener Str. wäre das Sportprojekt schneller und deutlich kostengünstiger umsetzbar. Zudem käme es nicht zu einer Dezentralisierung. Keinesfalls dürfen jedoch die Anlieger mit Straßenausbaubeiträgen belastet werden!

Um es **klar und deutlich** zu sagen: Wir waren und sind immer für den Sport und die Weiterentwicklung unserer Sportstätten. Aus diesem Grund haben wir auch bereits am 19.04.2016 (!! ) den **Antrag Sportstättenentwicklungskonzept** gestellt. Um für alle Sportler optimale Bedingungen zu schaffen, **unterstützen** wir gerne **sinnvolle** und **finanzierbare Konzepte**, denn **Sport ist für uns eine echte Herzensangelegenheit!**

Wir bedanken uns bei Herrn Bürgermeister Olaf Klang, dem 1. Stadtrat Karsten Lemke und der gesamten Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und freuen uns darauf Soltau, gemeinsam mit dem gesamten Rat und der Verwaltung, weiter voranzubringen.

**Die Gruppe BürgerUnion/FDP stimmt dem Haushaltsentwurf einstimmig zu.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Thorsten Schröder

Stv. Fraktionsvorsitzender